

Verbandsschweiß-/Verbandsfährtenschuh- Prüfungs-Übungen 2023 auf dem Eichberg

Sechs Gespanne, welche sich für die Verbandsschweißprüfung vom 3. Juni in Rafz/Will oder für die Verbandsfährtenschuhprüfung vom 26. August in Wil angemeldet hatten, machten von der SVC-Ausbildungs-Möglichkeit Gebrauch, die VSw- und VF's-Prüfungsordnung sowie die Praxis anhand einer Kunstfährte mit Anschuss kennen zu lernen oder allenfalls vorhandenes Wissen zu vertiefen. Die Übungen verteilte ich auf drei Freitage im April, damit auch jedes Gespann, vor allem bei der Ausarbeitung der Fährtenarbeit, so viel wie möglich profitieren konnte.

Bei Kaffee und Schweizer-Gipfeli (danke den diversen Spendern) machte ich die Teilnehmer mit dem Zweck einer Verbandsschweiß- oder Verbandsfährtenschuhprüfung, den Anforderungen von Führer und Hund an die Nachsuchenpraxis sowie mit der Ordnung für VSwP/VFsP, anhand einer 90-minütigen Power-Point-Präsentation, bekannt.



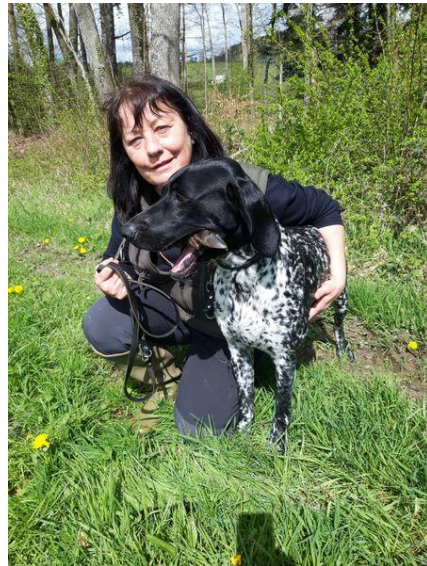
Christian Brädler und Jolanda Hug als aufmerksame Zuhörer beim Theorieteil

Neben den diversen Zulassungsbedingungen für eine VSwP/VFsP, wie Laut und Schussfestigkeit beim Hund sowie Besitz eines gültigen Jagdscheins beim Führer, sind noch weitere Anforderungen an das Gespann nötig, um nach bestandener JGHV-Schweißprüfung, welche als Türöffner für eine Nachsuchenkarriere gilt, in der Praxis erfolgreich eingesetzt zu werden. Es sind dies, unter anderem, körperliche Fitness von Führer und Hund, richtige Ansprache eines Anschusses, sichere Waffenhandhabung und genügende Wildschärfe des Hundes. Nach wie vor ist wohl die Verbandsschweiß-/Verbandsfährtenschuhprüfung eine der anspruchsvollsten JGHV-Prüfungen.

Nach dem Theorieteil ging es ins Revier zu den Anschüssen im Feld. Für jedes Gespann hatte ich am Vorabend einen prüfungsmäßigen Anschuss dazu eine ca. 300 Meter lange Kunstfährte gelegt. Diese Aufgabe galt es nun zu bewältigen und während der restlichen Zeit bis zur Prüfung die daraus gewonnenen Erkenntnisse zu Hause in die eigenen Schweiß-Übungen einzubauen. Die verschiedenen Arbeiten auf der Kunstfährte wurden von mir analysiert, besprochen und auf mögliche Verbesserungsmöglichkeiten hingewiesen. Die Anforderungen an eine VSWP/VFsP sind hoch und beim einen oder anderen Gespann stellte ich fest, dass noch „Luft nach oben“ vorhanden ist.



Sandra Ullmann mit Aristo



Meggi Bachmann mit Anjo

Beim abschließenden gemeinsamen Aser auf dem Eichberg wurden noch letzte Fragen geklärt. Als dann machte sich jeder Führer mit den neuen Erkenntnissen, aber gut vorbereitet auf die kommenden Schweißsprüfungen, auf den Heimweg.



Fabian Stadelmann mit Akira



Marco Werth mit Leo

Drei tolle Tage mit sechs engagierten Hundeführern. So macht Jagdhundausbildung Spaß!
Ernst Kunz, Übungsleiter VSWP/VFsP-Übungen